



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Alexander Pope Esq. sämtliche Werke

mit Wilh. Warburtons Commentar und Anmerkungen

Enthaltend Den zweyten Theil seiner Briefe

Pope, Alexander

Strasburg, 1780

III. Von e. d. über den Tod des Vaters unsers Autors.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54664](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54664)

die Fülle, und würde mich freuen, wenn ich zu einer von beyden das geringste beytragen könnte. Ich bin allezeit, und allenthalben, auß freundschaftlichste und getreuste &c.

3. Brief.

Von dem
Bischoff von Rochester,
an Herrn Pope.

Bromley, den 8 Nov. 1717.

Ich habe über den traurigen Zufall, wovon mir die Zeitungen Nachricht geben, nichts zu sagen, als was Sie bereits zu sich selbst gesagt haben.

Wenn Sie die Schuld der Zärtlichkeit, die Sie dem Andenten eines Vaters schuldig sind, werden bezahlt haben, so hoffe ich, daß Sie Ihre Gedanken darauf richten werden, diesen

Zufall zur Beförderung Ihrer eignen Ruhe und Glückseligkeit anzuwenden. Es hängt izt lediglich von Ihnen ab, Ihre Denckungs- und Lebensart nach Gefallen einzurichten. Erlauben Sie mir, wenn ich nicht ein wenig zu frühe mit meinem Glückwunsch komme, Ihnen Glück dazu zu wünschen, und Sie zu versichern, daß Ihnen Niemand in der Welt mehr Gutes gönnet, oder erfreuter seyn würde, als ich, etwas zu Ihrer Zufriedenheit beizutragen.

Ich schicke Ihnen hiemit den Milton wieder zurück: ich finde ihn bey Gegeneinanderhaltung der vorigen Auflage, in verschiedenen Stellen verbessert und vermehrt, so wie das Titelblatt meiner dritten Auflage es vorgiebt, zu seyn. Das nächstemal, wenn ich Sie sehe, will ich Ihnen die verschiedene, von dem Verfasser selbst abgeänderten und hinzugefügten Stellen zeigen.

Ich schwöre Ihnen, dieses leztmal, daß ich den Milton gelesen, bin ich von neuem im höhern Grade, ich will eben nicht sagen von Vergnügen, aber doch von Bewunderung und Erstaunen eingenommen worden, so daß ich izt das Erhabene des Homers, und das Majestä-

tische des Virgils, mit weniger Ehrfurcht betrachte, als ich sonst zu thun gewohnt war. Ich fordre Sie mit aller Ihrer Partheylichkeit heraus, mir in dem Homer etwas zu zeigen, das entweder in der Größe und Richtigkeit der Erfindung, oder in der Erhabenheit und Schönheit der Farben, der Allegorie der Sünde und des Todes gleich kömmt. Was ich sonst als eine Schwärmerey des Barrow's ansah, das fange ich jetzt an, als eine ernsthafte Wahrheit zu betrachten, und fast könnte ich es wagen, Hand daran zu legen.

Hæc quicunque legit, tantum cecinisse putabit.

Mæoniden Ranas, Virgilium Culices.

Doch hievon ein mehreres, wenn wir zusammen kommen. Als ich die Stadt verließ, war der Herzog von Buckingham noch so schlecht, daß er keine Bothschaften annahm: seyn Sie so gürtig und lassen mich wissen, wie er sich befindet, so werde ich zu gleicher Zeit auch erfahren, wie es um Sie steht, und das wird ein doppeltes Vergnügen seyn, für ic.
